06.11.2021, 14:00 Uhr

Neue Pastorin in Gildehaus mit doppelter Rolle

© Kraus, Vivienne

Carolin Zierath ist neue Pastorin in der reformierten Gemeinde in Gildehaus und Religionslehrerin am Missionsgymnasium Bardel. Foto: Kraus

Gildehaus Seit dem vergangenen Sonntag ist Carolin Zierath ordinierte Pastorin auf Lebenszeit in der reformierten Gemeinde Gildehaus. Mit einer halben Stelle tritt sie in die Fußstapfen von Pastor Gerhard Kortmann. Wenn die gebürtige Osnabrückerin nicht in der Gemeinde tätig ist, lehrt sie am Missionsgymnasium in Bardel evangelische Religion. Wie sie den Alltag zwischen Klassenzimmer und Gemeindearbeit meistert, erzählt sie im Gespräch mit den GN.
Am Mittwochvormittag öffnet Carolin Zierath die Tür des Gemeindezentrums der reformierten Gemeinde an der Dorfstraße in Gildehaus. Sie kommt gerade aus Bardel, wo sie die achte und neunte Klasse in evangelischer Religion unterrichtet. Zwei Vormittage in der Woche lehrt die frisch gebackene Pastorin Religion am Missionsgymnasium Sankt Antonius Bardel. An den anderen Tagen widmet sie sich ihren Aufgaben in der Gemeinde. Dazu gehören nicht nur die Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen, sondern auch Trauergespräche und viele organisatorische Angelegenheiten.

Spannende Herausforderung

In ihrem Alltag sieht sie eine spannende Herausforderung mit den beiden unterschiedlichen Arbeitsplätzen: „Die Gemeindearbeit und der Schulalltag sind wie zwei verschiedene Welten. In der Gemeinde fallen viele Termine kurzfristig und oft spontan an, während die Schule mit den zeitlichen Strukturen statischer ist.“ Die Schule sei ein wichtiger Ort, um junge Menschen in Kontakt mit der Kirche zu bringen. Einige Schüler aus Gildehaus hätten sie bereits aus der Gemeinde gekannt. „Das kommt gut an bei den Schülern“, erklärt die 32-Jährige.

Schon in der praktischen Ausbildung zur Pastorin, dem Vikariat, sammelte Zierath Erfahrungen als Lehrkraft. Die Ausbildung zur evangelischen Pfarrerin sei dabei ähnlich aufgebaut wie die von Juristen. Nach dem ersten theologischen Examen zum Ende des Studiums durchlaufen angehende Theologen im Vikariat in eine praktische Ausbildung in der Gemeinde, bevor sie das zweite Examen abschließen. Die Prüfung ist Voraussetzung für die Ordination in den Pfarrdienst.

Alleinerziehende Mutter

Nicht nur mit ihrer geteilten Tätigkeit in der Schule und der Gemeinde bricht Zierath mit den Klischees einer jungen Pastorin. Die 32-Jährige ist alleinerziehende Mutter und geschieden. In ihrer neuen Gemeinde in Gildehaus sei sie damit bisher auf viel Verständnis gestoßen. „Die Arbeitszeiten sind oft nicht gerade familienfreundlich. Man arbeitet mit vielen Ehrenamtlichen zusammen, die erst nach Feierabend Zeit finden,“ erklärt die gebürtige Osnabrückerin, „die Gemeindemitglieder nehmen sehr viel Rücksicht.“ Bevor sie ihr Weg in die Obergrafschaft führte, studierte sie in Münster, Berlin und Kamerun. Eine Freundin aus dem Studium sei in Gildehaus aufgewachsen und habe sie auf die Gemeinde aufmerksam gemacht.

Genaue Pläne für die Zukunft der Gildehauser Gemeinde hat Zierath bisher noch nicht. Erst einmal wolle sie die Gemeinde und ihre Mitglieder kennenlernen und die neuen Aufgaben als Pastorin auf sich zukommen lassen. Den nächsten Gottesdienst hält die frisch gebackene Pastorin am 14. November in der reformierten Kirche in Gildehaus.